

Zusammenfassung der Vorträge der IAN 2025 in St. Moritz

Über 60 Heilpraktikerinnen und Heilpraktiker jeden Alters aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Lichtenstein trafen sich dieses Jahr in St. Moritz, wo vom 1 bis 8. März 2025 die Internationale Akademie für Naturheilkunde stattfand.

Jeden Morgen vor dem ersten Vortrag hatten die TeilnehmerInnen die Möglichkeit zu einem halbstündigen Entspannungstraining mit der Atemtherapeutin Franziska Pfeuti aus der Schweiz. Dieses Angebot wurde rege genutzt und bot eine wunderbare Einstimmung auf den Tag.

Auftakt der diesjährigen Vortragsreihe bildete das Referat des Schweizers Josef Schmid zum Thema «Lebensmittel in landwirtschaftlichen Produktionssystemen». Die während langer Zeit angewandte 3-Felderwirtschaft reicht schon lange nicht mehr aus, um genügend Lebensmittel für wachsende Bevölkerung zu produzieren. Für eine schnelle Nahrungsmittelproduktion kommen wir deshalb nicht um die Gentechnik herum. Durch natürliche, sprich tierische statt mineralische Düngung erhalten wir einen lebendigen Boden und damit lebendige Lebensmittel. Pflanzen – Boden – Tier – Mensch. Es braucht alle. Die zukunftsorientierte Produktion sieht der Referent vor allem in Form von Gemeinschaftsbetrieben und einer echten Zusammenarbeit von Bio-, IP Suisse- und konservativen Bauern.

Am Sonntagabend führte uns Prof. Dr. phil. Max Bänziger aus Herlisberg (CH) in die hermetische Diagnostik ein. Er spricht dabei von einer Spektralanalyse als Schlüssel individueller Ursache und Wirkung. Eine Teilnehmerin stellte sich zu einer eindrücklichen Demonstration zur Verfügung. Soviel sei an dieser Stelle verraten: Es wurden nicht die uns bekannten klassischen Frage gestellt, sondern es ging vielmehr um Farben und Zahlen. Die Arbeitsweise von Max Bänziger bildet die altägyptische Weisheit, welche sich in Inschriften auf Tempelanlagen, Gräbern und Pyramiden befindet und die er studiert hat und übersetzen kann. Wir erlebten einen spannenden Ausflug in die Welt der kosmischen Sprache.

Auch dieses Jahr durften wir am Montagvormittag einem spannenden Vortrag von Dr. med. Sonja Gut zum Thema der mRNA lauschen. Sie erklärte den Unterschied zwischen dem Spike codierten und dem normalen Spike mRNA und dessen Wirkungsweise. Mit anschaulichen Folien wurde demonstriert, was genau wo in der Zelle bzw. in der Zellmembran, in der Milz, über den Nervus Vagus und schlussendlich im Gehirn geschieht und welche Exosomen als Aerosol in die Luft und auch in die Plazenta einer schwangeren Frau gelangen können.

Am Montagnachmittag fand wie immer die Generalversammlung der Mitglieder der IAN statt. An dieser Stelle sei noch einmal die geschätzte Arbeit des Präsidenten Dieter Grabow, der Vizepräsidentin Ilse Gassner und dem Aktuar Eric Bucheli verdankt.

Im Vortrag des Schweizer HP Paul Hänni am Dienstagmorgen wurde unser Wissen von der Milz aufgefrischt und vertieft. Anschauliche Bilder zeigten ihre Form, Beschaffenheit, Versorgung und welche Rolle sie im Organismus spielt. Dieses von der Schulmedizin oft vernachlässigte Organ ist DAS Ausgleichsgefäss für den Blutkreislauf, es ist unser Blutspeicher und dient der Blutmauserung. Ausführlich erklärte der Referent die zahlreichen weiteren Funktionen der Milz und ihre Zusammenhänge. Leider reichte die Zeit dann nur noch für eine kurze Streifung der Milzmittel.

Den Nachmittagsvortrag bestritt Dr. Jürgen Eisenbraun der Firma Abnoba. Er stellte uns die Mistelpräparate als ergänzende Krebstherapie vor. Herstellung, Wirkungsweise und Einsatzgebiete wurden erläutert, wobei die spezielle Herstellungsart hervorzuheben ist, welche zu einer hohen Konzentration des Stoffes in ihren Präparaten und damit zum gewünschten Erfolg führt. Die Präparate sind in Ampullenform erhältlich.

Am Mittwochmorgen tauchten wir in die Welt der Pilze ein. Dorothee Ogroske der Firma Myko Troph referierte über die Silent Inflammation und das grosse therapeutische Potential von Vitalpilzen. Sie erklärte den Unterschied zwischen einer akuten und der nicht immer leicht erkennbaren Silent Inflammation und der Metabolic Inflammation und auf was man in der Diagnostik achten sollte. Da eine Silent Inflammation auch immer das Immunsystem schwächt, bieten sich bestimmte Vitalpilze – nebst der Beseitigung des Herdes – an. Im Weiteren stellte die Referentin einige weitere Pilze und ihre Wirkungsweise vor.

«Sind die biochemischen Funktionsmittel in unserer Zeit noch funktionstüchtig?» Mit dieser Frage, gleichzeitig auch Vortragstitel, begann HP Gabriele Richter-Vilagosi ihr Referat. Mit einem kurzen Blick in die Runde und einem «Ja – und somit endet mein Vortrag» ging es weiter. Zum Glück erfuhren wir dann doch noch etwas mehr darüber, warum diese Frage mit «Ja» beantwortet werden kann. Was sich im Gegensatz zu früher verändert hat, ist unsere Lebensweise; dies gilt es bei der Dosierung zu beachten. Damit für alle wieder präsent, erläuterte die Referentin die Funktion aller Mittel, denn wie sie zum Schluss so schön sagte: «Wissen ist Macht – Nichtwissen macht was!»

Nach der Entspannungsrunde am Donnerstagmorgen hielt HP Anita Kraut einen Vortrag zum Thema Ganzheitliche Dermatologie. Bei einer stolzen Zahl von ca. 2500 verschiedenen Hautkrankheiten sind Diagnose und Behandlung eine Herausforderung, zumal ein schneller Erfolg gefragt und gewünscht ist, da eine Hauterkrankung in der Regel gut sichtbar und damit für den Patienten oft peinlich ist. Da die Haut als Spiegel der Seele gilt ist es wichtig, auch eine seelische Interpretation des Hautbildes vorzunehmen. Hierzu und zum Umgang mit Hautpatienten gab die Referentin ein paar wertvolle Tipps. Ein weiterer Bestandteil dieses interessanten Vortrags bildete das Thema

Unverträglichkeiten – querbeet von Nahrungsmitteln über Kosmetika/Hautpflegemittel bis zu Waschmitteln.

Den Nachmittagsvortrag bestritt Dr. Isolde Riede zum Thema Fettstoffwechsel. Es gab Ausführungen zum weissen und braunen Körperfett und in dem Zusammenhang den Effekt von Zucker. Ebenso wurden die Fettsäuren OMEGA3 und OMEGA6 differenziert und in welchen Nahrungsmitteln sie zu finden sind und natürlich auch, welche Krankheiten durch Fettsäuren entstehen können. Kurz wurde noch das Thema Cholesterin in der Volksgesundheit gestreift und wie zu viel oxydativer Stress schädigt.

Der letzte Vortrag der Woche hielt HP Stefan Mair mit dem Thema «Qualitätenlehre in der Phytotherapie – dargestellt anhand des Magens». Der Referent rief in Erinnerung, dass zwischen Funktions- und Organmitteln unterschieden werden müsse, denn: «zuerst kam die Funktion und die Funktion schuf sich das Organ als Werkzeug». Das Mittel der Wahl soll also auf die Funktion wirken. Stefan Mair erklärte die pathogenetische Reihe bei Magenerkrankungen und stellte dann ebenfalls einige Magenfunktionsmittel bzw. ihre Wirkung aus humoralmedizinischer Sicht vor (Primär- und Sekundärqualitäten). Nebst der Konstitution des Patienten gilt es bei der Therapie ebenfalls zu bedenken, dass jede Jahreszeit ihre Qualität hat.

Am Freitagabend fand das traditionelle gemeinsame Abschlussessen in gediegenem Rahmen statt. Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens spendierte die Firma Repha den vorgängigen Apéro, wofür wir uns herzlich bedanken. Im Anschluss an das Essen gab es eine musikalische Darbietung von Elmar Fritsche und es wurde das Tanzbein geschwungen.

Da die ganze Woche wunderschönes Wetter herrschte, fanden die Arbeitsgruppen zum Teil und wo immer möglich draussen statt.

An den täglich wechselnden Ständen der Pharmaindustrie konnte man sich über neue Produkte informieren und gezielt beraten lassen. Einen besonderen Dank für ihre Unterstützung geht dieses Jahr an: A. Pflüger KG, Biosyn GmbH, Espara GmbH, Kattwiga Arzneimittel, Münch Naturheilkunde, Myko Troph, Phönix und Repha GmbH.

Wie immer bereichert durch Fachgespräche mit Kolleginnen und Kollegen, dem geselligen Beisammensein und der guten Bergluft fuhren wir nach Hause und freuen uns schon auf die IAN vom nächsten Jahr mit vielen bekannten und hoffentlich auch neuen Gesichtern.

Weitere Informationen finden Sie unter ian-st-moritz.ch oder direkt beim Präsidenten der IAN, Dieter Grabow, Tel. +49 (0)81 43 17 50.

Franziska Pfeuti